

Laudatio von Tobias Schmidt/Hauptgeschäftsführer der BBW-Leipzig-Gruppe für die Mozartpreisträger Ensemble Thonkunst

Sehr geehrter Herr Wehner, sehr geehrte Frau Patt,
liebe Vorstandsmitglieder, Vertreter*innen und Förderer der
Sächsischen Mozartgesellschaft,
Liebe Gäste,

mein Name ist Tobias Schmidt und ich bin Hauptgeschäftsführer der BBW-Leipzig-Gruppe.

Die BBW-Leipzig-Gruppe ist ein diakonischer Unternehmensverbund mit unterschiedlichen
Geschäftsbereichen in Bildung, sozialer Arbeit und Inklusion.

Ich darf heute die Laudatio für Thonkunst halten – ein a-capella-Ensemble aus neun Sängerinnen mit
und ohne Behinderung.

Unser a-capella-Ensemble Thonkunst.
Denn Thonkunst gehört zur BBW-Leipzig-Gruppe.

Der Mozartpreis 2020 will dem nach dem aktuellen Themenzyklus Freiheit- Gleichheit –
Brüderlichkeit – in diesem Jahr der Gleichheit Ausdruck verleihen.

Gleichheit

Jeder hat das Recht Musik zu hören.
Jeder hat das Recht Musik zu machen.
Jeder hat das Recht, Musik zu lernen?
Auch Mozart war ja mitunter systemkritisch. Der kleinen Mozart wurde schon als kleines Kind
musikalisch gebildet.

Heute ist die musikalische Bildung von Kindern – außer im schulischen Musikunterricht – doch stark
privat organisiert.
Dabei sind die Wirkungen musikalischer Bildung lange bekannt. Auch im Zusammenspiel mit
Lernfähigkeit, Förderung der Persönlichkeit und allgemeiner Bildung.

Gleichheit?

Musikalische Bildung außerhalb der Schule ist noch lange nicht für alle Kinder zugänglich. Sie kostet
Geld.
Musikalität wird vielen Kindern nicht zugetraut.
Es gibt keine musikalische Erfahrung in der Familie.
Gründe gibt es viele.

Thonkunst entstand in der Diakonie am Thonberg.
Teil der BBW-Leipzig-Gruppe und eine
Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Leipzig.

Dort gibt es ganz unterschiedliche begleitende Angebote zur Förderung der Persönlichkeit. Sport,
Kochen, Lesen und auch viel Kreatives.

Seit 2008 sehe ich die Entwicklung von Thonkunst.
Ein neues begleitendes Angebot.

Doch war von Beginn an spürbar, hier passiert mehr.
Mehr als eine Ergänzung zur Arbeit in der Werkstatt.
Mehr als ein Angebot, dass im nächsten Jahr vielleicht gegen ein anderes getauscht wird.
Mehr als zusammen Singen.

Hier passiert musikalische Bildung und die Förderung musikalischer Talente!

Musikalisches Handwerk wie Stimmbildung, Atmung, Rhythmus, wurden die Grundlage dafür, was in den nächsten Jahren folgte:

Öffentliche Auftritte mit wachsendem Repertoire – und gleichbleibender Begeisterung beim Publikum.

Den großen Applaus gab es nicht für den inklusiven Chor, sondern für einen fantastischen Chor mit wundervollen Harmonien und Stimmen.

„Die Musik steckt nicht in den Noten.
Sondern in der Stille dazwischen.“
...sagte einmal Wolfgang Amadeus Mozart.

Vielleicht steckt Gleichheit auch nicht unseren Worten, sondern in der Stille dazwischen.
Vielleicht in dem, was dazwischen einfach und ganz normal passiert.

Liebe Jana Hellem, Liebe Sänger*innen von Thonkunst,
herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für alles,
was in den Noten,
vor allem aber zwischen den Noten steckt!

Ich darf

- die Stadträtin Almut Patt,
- die 2. Vorsitzende der Sächsischen Mozart-Gesellschaft Franziska Tauber und
- Kuratoriumsvorsitzender des Sächsischen Mozartfestes Prof. Günther Schneider
auf die Bühne bitten.

Und, meine sehr verehrten Damen und Herren:
Thonkunst mit Chorleiterin Jana Hellem